Intelligenz-Blatt



für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 40.

Mittwoch, den 12. Mai 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Donnerstag, den 20. Mai, als am Himmelfahrtstage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien Vorm. Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle Vorm. Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner Mitt. Herr Archidiaconus Dragheim. Nachm. Herr Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diaconus Wemmer. Nachm Herr Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Herr Pred Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Rektor Payne.
Carmeliter. Nachm Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Mittags Militairgottesdienst, Hr Divisions-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Herr Candidat Schwenck d. j.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.
Spendhaus Vorm. Herr Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Nachdem über den Nachlaß des zu Preussisch-Stargardt am 5. Juni 1812 verstorbenen Justiz-Commissarius Johann David Ritter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden alle diejenigen, welche aus

irgend einem Rechtsgrunde an diesem Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in dem auf den 5. Juni c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts Rath Prang anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend, Justiz-Director Golz und Assistenz-Rath Lucas vorgeschlagen werden, anzumelden, mit Beweismitteln zu unterstützen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. December 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Senslau, welches von der Landschaft auf 12,912 Rthl. 9 Gr. 10 Pf. im vorigen Jahre abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf den 16. Juni, auf den 15. September und auf den 15. December 1819 hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des vorbenannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Senslau kann jederzeit in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes Gericht von Westpreussen wird den bisher zu dem in Frankreich gestandenen Preuß. Armee-Corps gehörig gewesenen Militair-Personen hierdurch ebenfalls bekannt gemacht, daß in dem Hypotheken-Buche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70. IVten Abschnitts

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu in crastino festi natalis Sti Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geb. v. Sartowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

2) sub No. 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15. Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl. Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

welche vorbezeichnete 3 Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Regulirung der Verlassenschaft des Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1 und 2 genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschafft oder amortisirt worden.

Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt geblieben und der Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypotheken-Buche von Mittel-Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, auf Amortisation dieser bezeichneten Posten für begründet erachtet worden ist, so werden nunmehr diejenigen der erwähnten Militair-Personen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit ebenfalls aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang

auf den 12. Juni c.

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu der Justiz-Director Golz, und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 9. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig werden die ausgetretenen Cantonisten Johann und Andreas Gebrüdere Rahnert, Söhne der in Elbing verstorbenen Tabacksspinner Rahnertschen Eheleute, von welchen der Johann Rahnert, der die Tischler-Profession erlernt, sich im Jahre 1797 und der Andreas Rahnert, der die Rothgerber-Profession erlernt, sich im Jahre 1802 aus ihrem Geburtsorte entfernt und keine weitere Nachricht von sich gegeben, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und in dem auf den 30. Juni c. vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Martens, im Conferenzzimmer des unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen anberaumten Termine

entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, um sich über ihren Austritt und über die Gründe, weshalb sie sich der Militair-Verpflichtung entzogen, zu verantworten. Im Falle, daß dieselben in dem Termine ausbleiben, werden sie für ausgetretene Cantonisten erachtet, und ihres gesammten gegenwärtigen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und dieses Alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Gegeben Marienwerder, den 26. Februar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig wird der ausgetretene Cantonist Johann Kruse auch Kohn genannt, welcher aus dem adelichen Gute Reddischau gebürtig ist, seit dem Jahre 1815 aber wahrscheinlich die Königl. Preussischen Staaten verlassen und seit der Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten, wenn er selbige, wie zu vermuthen steht, verlassen haben sollte, zurückzukehren und in dem auf den 7. Juli Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Drescher, hieselbst anstehenden Termine zu erscheinen, um sich über den ihm angeschuldigten Austritt aus den Preuß. Staaten und wegen der Entziehung der Militair-Verpflichtung zu verantworten, widrigenfalls er seines gesammten gegenwärtigen Vermögens, so wie aller seiner künftigen Erbschaften und andern Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig wird zuerkannt werden.

Marienwerder, den 5. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise bei der Stadt Schöneck gelegene, dem Carl Herrmann Johannot von Chagnian zugehörige, zu adelichen Rechten verliehene Erbpachtsgut Mirau, welches incl. der dazu gehörigen Waldungen nach landschaftlichen Grundsätzen auf 7975 Rthl. 12 gr. $2\frac{2}{5}$ pf. gewürdiget worden, ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 17. Juli c.
auf den 16. Octbr. c. und
auf den 19. Januar 1820

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Fülleborn hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die landschaftlichen Detaxations-Verhandlungen des genannten Guts sind übrigens

jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen dagegen werden den Licitanten in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Gerichtsbezirke des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen im Stargardschen Kreise gelegene adliche Gut Barchenau ist wegen unterbliebener Berichtigung der Zinsen mehrerer darauf eingetragenen Capitalien zur Subhastation gestellt, und die Bietungstermine auf

den 2. Januar,
" 3. April } 1819
und " 10. Juli

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach besitzfähige Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, des Zuschlages zu gewärtigen, wogegen auf die nach dem dritten Termine etwa eingehenden Gebotte keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe des Guts Barchenau, welche in diesem Jahre landschaftlich auf 5389 Rthl. 45 gr. $8\frac{7}{16}$ pf. ermittelt worden, so wie die näheren Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der Concurs-Registratur des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts zu inspiciren.

Marienwerder, den 25. August 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Für das Grundstück No. 194. auf dem Bischoffsberge, welches dem Schuhmacher P. P. Kirschner gehört haben soll, trift dem Eigenthümer eine Entschädigung. Da dieser aber nicht zu ermitteln, so werden seine unbekannte Erben oder diejenigen, welche von seinem Aufenthaltsorte Kenntniß haben, hiedurch aufgefordert, sich auf dem Polizei-Bureau allhier zu melden, und dasjenige, was ihnen über den rc. Kirschner bekannt ist, anzuzeigen.

Danzig, den 12. Mai 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Den hiesigen Bürgern und Einwohnern wird bekannt gemacht, daß mit Einkassirung des Gesindegeldes für das verflossene halbe Jahr jetzt vorgeschritten werden soll, weshalb wir einen Jeden, dem über diese Abgabe die Quittung vorgezeigt wird, erinnern, die Zahlung unweigerlich und prompt zu leisten.

Danzig, den 8. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der der Wittwe Erdmuth Görgens geb. Pasewerck und dem Mitnachbarn Carl Görgens gemeinschaftlich gehörige Schulzenhof in Ohra pag. 48. des höheschen Erbbuches, und No. 18 des Hypothekenbuches, welcher in 4 Hufen 23 Morgen Cullmisch Acker- und Wiesenland, von welchem nur eine halbe Hufe als Schaarwerksland zu betrachten, das übrige Land aber frei ist, und einem Stallgebäude, indem die übrigen Gebäude in der letzten Belagerung der Stadt abgebrannt sind, besteht, und auf die Summe von 3800 Rthl. 50 Gr. Preuß. Cour. excl. des Stallgebäudes, das auf 88 Rth. gewürdigt ist, am 10. April 1816 abgeschätzt worden, soll ohne alle Inventarien-Stücke auf den Antrag der Realgläubiger wegen der eingetragenen Forderung von 8250 Rthl., die mehrern Theilhabern zu verschiedenen Antheilen gehört, in Pausch und Bogen öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine

auf den 10. Februar, }
auf den 13. April } 1819.
und auf den 17. Juni } Vormittags um 10 Uhr.

vor dem höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den erwähnten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der in dem letzten peremtorischen Termine Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Dabei wird bemerkt, daß von dem obigen Landbetrage 30 Morgen Wiesenland zu beständigen Nutzungs-Rechten gegen Erlegung eines Canons ausgegeben, ausserdem noch mehrere Parcellen zu Gartenland ausgethan, und die Bestimmungen dieser Nutzungsrechte zum Theil nicht zu ermitteln gewesen sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist übrigens täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke einzusehen.

Danzig, den 24. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zum Nachlaß des Consistorial-Secretairs Bohl gehörige Grundstück zu Praust sin. lat. pag. 203 B. des Erbbuchs und No. 23. des Hypothekenbuchs mit 6 Scharwerks-Hufen, auf welchen die Wohn- und Wirthschaftsgebäude in der letzten Belagerung abgebrochen sind, öffentlich an den Meistbietenden, im Wege der Subhastation an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 17. März }
auf den 18. Mai } 1819.
und auf den 21. Juli }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages für jedes Meistbott zu gewärtigen. Zugleich wird hiedurch bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 12. Juli d. J. auf die Summe von 4731 Rthl. 59 Gr. $16\frac{4}{7}$ Pf.

Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und das darauf haftende Pfennigzins Capital der 6500 Rthl. Pr. Cour., von welchem die Zinsen à 6 Prozent vom 15. März 1810 rückständig sind, gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden. Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Mitnachbarn Johann Linck zugehörige Grundstück zu Gemlitz fol. 3. des Erbbuchs mit zwei Hufen eigen Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine

auf den 16. März
auf den 18. Mai } 1819,
und auf den 20. Juli

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. December 1815 gerichtlich auf 17,250 fl. 10 gr. Dz. Crt. oder 3696 Rthl. 45 gr. Pr. Cour. abgeschätzt ist, und das darauf zu 6 Proz. eingetragene und gekündigte Pfennigzins-Capital der 4000 fl. Danz. Cour. nach dem ergangenen rechtskräftigen Erkenntniß de publicato den 28. März c. auf 650 Rthl. Pr. Cour. baar nebst Zinsen von dieser Summe à 6 Proz. seit dem 27. Januar 1812 und auf 1400 fl. Danz. Cour. in Stadt-Obligationen nebst Zins-Coupons à 6 Proz. vom 2. Juli 1809 bis 2. Januar 1814 festgesetzt worden, und in dieser Art abgezahlt werden muß. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 22. April d. J. ist hier in einem Graben unfern der Brücke welche nach der Almodengasse führt, ein in einer schwarz leinenen Schürze eingebundenes neugebornes Kind dessen Tödtung mittelst Durchschneidung des Halses bewürkt ist, gefunden worden. Der Thäter hat bis jetzt, aller Bemühungen ungeachtet, nicht ausgemittelt werden können; es scheint indessen eine Dienstbotin Carolina Mach, welche bei dem Herrn Rittmeister von Oppen gedient und sich am 12. April a c. ohne besondere Gründe aus dem Dienst entfernt hat, der That sehr verdächtig.

Die Carolina Mach soll 24 Jahr alt und aus Lauenburg gebürtig seyn. Die Beschreibung ihrer Person kann nicht ganz genau angegeben werden; doch soll sie von blonden Haaren und Augenbraunen, ungefähr 5 Fuß groß, mittler und untersetzter Statur seyn, blasse Gesichtsfarbe und einige Sommersprossen haben. Ihre Figur zeichnet sich dadurch aus, daß das Kreuz eingebogen ist, und

selbige die Gewohnheit hat, beim Gange die Arme steif nach hinten zu biegen. Der Dialekt ist nicht angenehm, auch spricht dieselbe stark durch die Nase. Nach einer Sage soll die Mach sich nach Leba bei Lauenburg hinbegeben haben wollen, dort aber nicht angekommen seyn.

Eine jede respective Obrigkeit ersuchen wir, zur Hülfe Rechtens, auf die oben bezeichnete Carolina Mach zu wachen, und im Betreffungsfall sie unter Arrest zu stellen und gegen Ersatz der Unkosten in die Criminal-Gefangen-Anstalt des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts abliefern zu lassen.

Danzig, den 8. Mai 1819.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Handlungsbeflissene Jacob Ferdinand George Arendt, und dessen verlobte Braut, die Charlotta Elisabeth, geb. Stolzmann, verwittwete Gastwirth Riediger, mittelst eines am 6ten huj. vor uns verlautbarten Ehevertrages die hier geltende Cöllnische Gütergemeinschaft unter sich, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen, als auch während der Ehe, einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß nur der Erwerb gemeinschaftlich seyn soll; welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hintergasse fol. 5. B. des Erbbuchs belegene, dem Böttchermeister Johann Michael Hausberg gehörige Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume und zwei Seitengebäuden nebst einem Gärtchen besteht, und auf 1775 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 20. Juli c. a.

vor dem interimistischen Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihr Gebott in Preuß Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß das mit 7700 fl. D. C. eingetragene Pfennigzins-Capital abgetragen werden muß.

Danzig, den 20. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst wird hiemit bekannt gemacht, daß die Eleonore Caroline Christiane, geb. Rose, verehelichte Krüger Joseph Heidenreich zu Goldkrug, nachdem dieselbe veniam aetatis erhalten, in der gerichtlichen Verhandlung vom 22. März c. erklärt hat,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

mit ihrem genannten Ehemanne nicht in die sonst hier unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft treten will, sondern selbige gänzlich ausgeschlossen bleiben solle.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird der Maurergesell Johann Conrad Schlieter auf den Antrag seiner Ehefrau, Florentina, geb. Grun, welche er im Monat August 1807 böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf den

11. October a. c., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 4. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Frau Juliana, verehel. Monquin, geb. Böttcher, gehörige, zu Langfuhr sub No. 64. des Hypothekenbuchs an der westlichen Seite der Strasse belegene schuldenfreie Grundstück, welches aus einer Baustelle von 118 Fuß lang und 25½ Fuß Rheinl. breit nebst den Fundamenten des vormaligen Gebäudes besteht, und bei der gerichtlichen Taxe auf 40 Rthl. 15 gr. gewürdiget worden, soll durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Deputirten, Herrn Assessor Cosack, auf den

13. Juli a. c., Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und soll dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden, auch hiernächst die Uebergabe und Adjudication erfolgen. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gemäß Patent vom 27sten d. M., welches in der hiesigen Börse, und in den Börsen zu Stettin, Königsberg und Memel aushängt, soll das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige, vor etwa 35

Jahren hier aus Eichenholz neu erbaute, jedoch vor 2 Jahre neu verzimmerte mit dem dazu gehörigen Inventario auf 7622 Rthl. 70 gr. gerichtlich abgeschätzte 220 Normallasten grosse und hier im Kiehlgraben liegende dreimastige Barkschiff de Hoop, in termino

den 27sten Mai a. c.,

Vormittags um 12½ Uhr, vor oder in dem hiesigen Artushofe, von dem Ausrufer Cosack öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, nach erfolgter Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts, als der Concurs dirigirenden Behörde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebotte wird keine Rücksicht genommen, und das Meistgebott muß nach erfolgtem Zuschlage in Brandenb. Silber-Courant sofort baar eingezahlt werden. Demnächst werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch haben, aufgefordert, diese ihre Forderungen und Ansprüche, spätstens in dem erwähnten Licitations Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit von dem Schiff und dessen Kaufgelder ganz und für immer ausgeschlossen bleiben. Danzig, den 27. März 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlasse der Jungfer Anna Elisabeth Möller gehörige sub Litt. A. No. III. 24. auf dem innern Mühlendamm hieselbst gelegene, auf 235 Rth. 78 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

7. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. Februar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Valentin Fietkau gehörige, sub Litt. A. XIII. No. 203. hieselbst auf dem Tiefdamm gelegene, auf 261 Rthl. 25 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 7. Juli c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Referendario Bode, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erschei-

nen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. April 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es ist ein neuer Termin zum öffentlichen Verkauf des zum rc. Schönrothschen Nachlasse gehörigen, in der Ziegelgasse No. 538. hieselbst gelegenen Grundstücks, auf den

3. Juni d. J.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bereits 110 Rthl. dafür geboten worden.

Marienburg, den 7. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Andreas Buhrauschen Verlassenschafts-Masse gehörigen Grundstücks Altmünsterberg No. 8. Litt. B. mit zwei Hufen, 16½ Morgen nebst einer halben Kathe und übrigen Pertinenzien, welches unterm 18. Novbr. 1817 auf 3200 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Erben, Behufs deren Theilung unter sich drei Licitations-Termine, nämlich auf

den 18. Mai,
den 19. Juli
und den 21. September c.

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, und laden Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, hierdurch ein, in diesen Terminen hieselbst zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren u. des Zuschlages zu gewärtigen, wenn die großjährigen Erben, und die vormundschaftliche Behörde der Minorennen darin consentiren sollten.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß es von der Wahl des künftigen Käufers abhängen soll, ob das beim Grundstück befindliche lebende und todte Inventarium mit veräussert werden solle.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur zu ersehen ist.

Marienburg, den 1. März 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es stehet ein neuer Termin zum Verkauf des hieselbst auf dem Kumstgarten No. 98a. gelegenen, aus einem Wohnhause und Garten bestehenden Sokolowskischen Grundstücks, auf

den 1. Juni d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 6. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Mewe aushängenden Subhastations-Patente soll der in dem Dorfe Gerdin belegene Bauerhof des Einsaassen Johann Fialkowski auf 1059 Rthlr. 45 Gr. 10 Pf. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 15. April, den 13. Mai und den 17. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr in Subkau an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und im letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger aufgefordert werden, sich bis zum letzten Termine ad liquidandum zu melden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 8. Februar 1819.

Königl. Westpreussisches Landgericht.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations Patents, soll der dem Johann Ziese zugehörige, in dem Dorfe Meisterswalde Amts Sobbowitz belegene erbliche Bauerhof von 1 Hufe Culmisch Ackerland, welcher excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 232 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 1. Juli c., Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz öffentlich gerichtlich verkauft und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termin ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden.

Dirschau, den 2. April 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Da sich in dem unterm 30. März c. zum öffentlichen Verkauf des Erbpachts-Vorwerks Groß-Semlin, Amts Stargard, und der dazu gehörigen 27 Hufen, 13 Morgen, 245 Ruthen kulmisch, angestandene 3te Licitations Termin keine Kauflustige gemeldet, so ist auf den Antrag der Gläubiger ein 4ter peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 10. Juli c.

hieselbst anberaumt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende des Zuschlages in diesem Termin gewärtig seyn kann.

Stargard, den 30. April 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations Patente, dem der ökonomische Anschlag beigefügt worden ist, soll das unter unserer Gerichtsbarkeit im Königl. Preuß. Intendanturamte Carthaus etwa 4 bis 5 Meilen von Danzig belegene Erbpachts-Vor-

werk Semlin, welches nach der Erbverschreibung aus einem Flächeninhalte von 65 Hufen, 18 Morgen 2 Ruthen Magdeburgisch besteht, und unterm 5. August a. c. zu 5 pro Cent gerechnet, auf

12,813 Rthl. 70 gr.

abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 13. Februar,
= 17. April
und = 19. Junii 1819,

wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in denen vorgedachten Terminen des Morgens um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und nach abgehaltenem dritten Termine des Zuschlages gewärtig zu seyn, weil auf späterhin eingehende Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren ohne, daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur mit Musse eingesehen werden.

Carthaus, den 29. November 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Es sollen nach der Bestimmung Einer Königl. Hohen Regierung zu Danzig mehrere Bauten auf der Probstei zu Gardczau, und zwar

1) der Neubau einer Thurmspitze bei der dasigen katholischen Kirche,
2) die Instandsetzung des Glockenhauses auf dem Kirchhofe daselbst, und
3) die Instandsetzung der Organisten-Wohnung und des dazu gehörigen Stalles in Gardczau

im Jahr 1819 bewirkt, und die diesfällige Ausführung dem Mindestfordernden überlassen werden. Die Kosten-Anschläge können zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen, und die sonstigen Bedingungen hier erfahren werden, weshalb zur Ausbietung dieses Baues ein Termin auf den 24. Mai c., Vormittags um 9 Uhr hieselbst ansteht, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit dem Mindestfordernden hierüber zwar sofort Contract abgeschlossen, jedoch dieser vor der Unternahme des qu. Baues von jener hohen Behörde bestätigt, auch von dem Entrepreneur hinlängliche Sicherheit nachgewiesen werden muß.

Sobbowitz, den 12. Mai 1819.

Königliches Preuß. Domainen-Amt.

Da wir Behufs unserer gütlichen Auseinandersetzung gemeinschaftlich dahin übereingekommen sind, daß wir das, uns eigenthümlich zugehörige, hieselbst am Biala-Fluß belegene, vor 10 Jahren in Fachwerk neu erbaute

Brauhaus, nebst dazu gehörigen und sich in gutem Zustande befindlichen Brau-Utensilien, Wohnung für den Brauer, imgleichen den dazu gehörigen Feld-, Garten- und Wagen-Remisen aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, und wir hiezu einen Termin auf

den 7. Juni c.

von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und zwar in der Behausung des hiesigen Herrn Polizei-Bürgermeister Manitzki angesetzt haben, so werden Kauflustige hiemit ersucht, sich im gedachten Termin hier einzufinden, und hat der Meistbietende, sobald derselbe die im Termin erst aufzustellenden Verkaufsbedingungen eingehet, den sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Auch wird eine sehr gut eingerichtete am genannten Brauhause belegene Brennerei im gedachten Termin zum Verkauf gestellt.

Neustadt, den 12. Mai 1819.

Die neue Brau-Commune.

Das zum Nachlasse des auf dem emphiteutischen Vorwerke Czarnoczin schon verstorbenen Besitzers Ephraim Steege gehörige Mobiliare, bestehend in einer Wanduhr, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Linnenzeug und Betten, Hausgeräth, Wagen und Geschirr, soll in termino

den 24. Mai a. c., Vormittags um 9 Uhr,

im Wege einer gerichtlichen Auction gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, und werden Kauflustige ersucht, sich daselbst zahlreich einzufinden.

Schöneck, den 26. April 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

In Verfolg des Publicandi im vorigen Intelligenzblatt No. 39. machen wir hiemit bekannt, daß die Lizitation wegen Reinigung der Gegend zwischen den Thören, nicht Donnerstag, sondern Freitag, den 21sten d. M. Vormittags um 11 Uhr, abgehalten werden wird.

Die Commission zur Aufsicht über die Strassen-Reinigung zwischen den Thören.

Der Sommerweg von Ohra bis Schweinsköpfe, welcher an der rechten Seite des Steindammes, 6 bis 7 Fuß in seiner Breite, längst dem Fuße des Radaunen-Dammes belegen ist, soll bis Ende Juni c. a. mit sogenannten Kies gehörig ausgefüllt, und der hierzu erforderliche Kies aus der Grube entnommen werden die an dem andern und tiefer belegenen Sommerwege linker Hand, ohnfern Schweinsköpfe, befindlich ist.

Land- und Fuhrleute, welche dieses Geschäft zu übernehmen willens wären, werden hiedurch aufgefordert, von diesem Gegenstande genaue Kenntniß zu nehmen, und in Termino den 24sten dieses Monats als Montags früh 9 Uhr bei dem Grützer Herrn Jantzen in Ohra zu erscheinen, als woselbst ihnen noch die nähern Bedingungen und zwar an Ort und Stelle werden bekannt gemacht werden.

Bei annehmlichen Offerten erfolgt der Zuschlag an den Mindestfordernden sogleich, jedoch mit Vorbehalt einzuholender Genehmigung.

Danzig, den 15. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Dem handelnden und Gewerbe treibenden Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß von heute ab der Preis des Freienwalder Alauns auf Neun Thaler Brandenb. Cour. pro Centner herabgesetzt ist.

Danzig, den 12. Mai 1819.

Königl. Preuß. Alaunfactorei.
Dinnies.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen

Es sollen den 25. Mai d. J. die den Johann Welmschen Erben zugehörigen 10 Morgen Wiesenland diesen Sommer vermiethet werden. Miethslustige werden ersucht, sich am bemeldeten Tage um 10 Uhr Morgens im weissen Kruge daselbst einzufinden.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 24. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt sub No. 447. das sechste von der Berholdschengassen-Ecke wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen.

Einige Körbe fein Engl. Fayance wie folget:

tiefe und flache Teller, ganz complette Caffée- und Thee-Service, von verschiedener Farbe. wie auch mit und ohne Gemälde. Einzelne Schmand- und Milchkännchen, Chocolade-, Caffée- und Theekassen, Spülschaalen, Buttergießer mit und ohne Untersätze, und ein ganz modernes blau gedrucktes complettes fein Engl. Tisch-Service.

Der auf den 25. Mai c, in No. 37. des Intelligenz-Blattes angezeigte Ausruf im Hofe des Mitnachbaren Heinrichs zu Wotzlaff, bleibt auf Verlangen ausgestellt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Montag, den 24. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörigen, und in nachstehenden Speichern liegenden Baumaterialien und andern Utensilien, gegen sofortige baare Bezahlung in Brandenb. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folgt:

Im Jungferspeicher, dem Krahnthor gegenüber,

4000 Stück alte Ziegel, circa 200 Stück alte Moppen, alte Thüren nebst Gerüste, Schußrinnen, 22 Ender div. Knaggen, Kreuzholz, fichtene Bohlen und Dielen.

Im daneben gelegenen Kupferspeicher,

3000 Stück alte Ziegel und div. altes Nutz- und Brennholz.

Auf dem Landstierhofe,

59 Tonnen gelöschten Kalk, Maurer- und Zimmerblöcke, diverse Leitern, 1 Maurerkorb und mehrere brauchbare Utensilien.

Ferner im Gloriaspeicher, dem Frauenthor gegenüber,

verschiedene alte Mulden, Spaten, eine Parthie altes Eisen, 1 Schleifstein mit der eisernen Wrange nebst Trog, wie auch mehrere nützliche Geräthschaften.

Auf Verfügung E. Königlichen Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, werden

Donnerstag den 27. Mai c.

in dem Hofe des Mitnachbaren Linge zu Scharfenberg, durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden: 1 kleiner Wagen, 1 Spazier-Schlitten, 3 Pferde, 1 Fohlen, 1 Bulle, 5 Hocklinge, 2 Schweine und einige Effecten an Kisten, Spinde, Tische, Stühle, Bettgestell und Betten. Die Kauflustigen belieben sich dort um 10 Uhr Morgens einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Frisches Barcley Porter à 13 Düttchen mit der Bouteille ist bei mir zu haben, Pfefferstadt No. 258. Christ. Kollack.

Um eine Parthie gute Newcastler Steinkohlen aufzuräumen, werden selbige nach Tonnen verkauft und hier in der Stadt frei vor des Käufers Thür geliefert, das Nähere Pfefferstadt No. 234.

Zwei gut conservirte Pauken werden für einen billigen Preis in dem Hause Radaune sub No. 1701. zum Verkauf offerirt.

Eine Droschke in gutem Zustande und ein bequemer Reisewagen mit steifem Verdeck sind billig zu verkaufen und bei dem Sattlermeister Herrn Pfaffenroth, Jopengasse No. 601., in Augenschein zu nehmen, der zugleich das Nähere darüber ertheilt.

Ein Unterschlitten ist wohlfeil zu verkaufen. Zu erfragen im Hause No. 2089. am Buttermarkt.

Ein moderner breitgleisiger Korbwagen steht, Hundegasse No. 289., zum Verkauf.

Frisches Barclay Porter zu 11 Düttchen, guter alter Madera zu 44 Düttchen die Bouteille, sind nebst allen Sorten Weinen, wovon einige im Preise heruntergesetzt, zu haben bei *C. F. Haase & Sohn*, Langgasse No. 517.

Ein großer schwerer Waagebalken mit großen hölzernen Schaalen stehet zum Verkauf, Breitgasse No. 1918.

So eben angekommene Englische Reitpferde stehen zum Verkauf im Stall des Herrn *Haase* am Vorstädtschen Graben in der einen Krone.

Eine kupferne Lichtform nebst Zubehör und ein Englischer Bratenwender stehen zum Verkauf, Holzmarkt No. 1339.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

Auf der Langenbrücke vom Brodbänkenthor rechter Hand, die 4te Bude No. 30., sind Englische lederne Mannshüthe und lederne Kindermützen für billige Preise zu haben.

Einem respectiven Publico zeige ich hierdurch an, daß ich von dem Herrn Hof-Medailleur Loos in Berlin eine vollständige Niederlage aller Sorten Medaillen, als auch andere hier noch nicht gesehene Gegenstände in diesem Fache, erhalten habe. In den Stand gesetzt äußerst billige Preise stellen zu können, empfehle ich mich auch hiemit bei Demselben und bitte um geneigten Zuspruch.
C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Ganz frischer Holl. Kabliau ist zu haben im schwarzen Hahn am Kohlenmarkt No. 2036.

Auf der Langenbrücke in der Bude No. 21. sind Damen-Haarlocken zu haben, auch kann man andere Haararbeiten, wenn's bestellt wird erhalten.

Aechtes Eau de Cologne, aus der Fabrik von Farina in Cölln, ist das Kistchen mit 6 Flaschen zu 14 fl. Danz. Cour., und die einzelne Flasche zu 2 fl. 15 gr. Danz. Cour. auf dem Langenmarkt No. 491. zu haben.

Tonca-Bohnen, Kokusnüsse, Cayena-Pfeffer, Sardellen und Engl. Saucen bestehend in Anschowins, Soya und Ketschup sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Ein in der Johannisgasse gelegenes, massiv erbautes Wohnhaus, nebst Seiten- und Hinter-Gebäude, Hofplatz, Wasser auf demselben und einen Keller unter dem ganzen Hause, stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, und gleich oder zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in No. 1326. in derselben Strasse.

Vermiethungen.

Auf der Pelpliner Herberge ist ein Pferdestall zu vier Pferde und zu einen Wagen zu vermiethen und Monat Juni zu beziehen. Liebhaber hiezu können sich No. 62. daselbst melden.

Eine bequeme Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammern, schönem Hausflur, Höfchen, Holz-Schauer, eigener Hausthür und Küche ist am Langgarterthor zu vermiethen, gleich zu beziehen und No. 184. zu befragen.

Im Poggenpfuhl No. 187. ist der Saal und die Stube gegenüber, nebst Boden, Kammer und Küche zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Die am Holzmarkt belegene große Krambude, welche zu jeder Art Handlung eingerichtet ist, ist unter annehmlichen Bedingungen zu vermie-

then und gleich zu beziehen. Das Nähere am breiten Thor in der Breitgasse No. 1916.

Umstände wegen ist in der großen Hosennähergasse No. 676. eine Stube mit eignem Heerd und Boden gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zapfengasse No. 1646. sind 2 Oberstuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch ist daselbst über eine in der Baumgartschegasse No. 213. befindliche Untergelegenheit das Nähere zu erfragen.

In der Häckergasse No. 1508. sind 2 bis 3 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Einige Stuben des Hauses Brodtbänkengasse No. 668. nebst eigenem Heerd, Keller, Boden und Kammer, sind gegen Uebernahme der Servis und Einquartierungslasten an eine Familie von unbescholtenem Rufe zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt No. 491.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkabinet, die Aussicht nach der Langenbrücke, ist mit oder ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Bootsmannsgasse No. 1177.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.

sind

ganze, halbe und viertel Loose zur 2ten grossen Lotterie, und
ganze, halbe und viertel Loose zur 16ten kleinen Lotterie
täglich für die planmässigen Preise zu bekommen.

Zur 5ten Classe 39ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 13. Mai angefangen, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose für den planmässigen Einsatz, so wie

zur 2ten grossen Lotterie, und
zur 16ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose bei mir zu haben.

Rotzoll, Langgasse No. 530.

Zur 16ten kleinen Lotterie erhält man in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035.
ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe Loose à 1 Rthl. 1 gGr. und viertel Loose zu 28 leichte Düttchen. Zingler.

Da ich in der vorigen Ziehung 15ter kleinen Geld-Lotterie so glücklich war, Vierhundert und zwei Viertelloose zu begeben, wovon Achtzig Viertel mitunter nicht unbedeutende Gewinne brachten; so belebt mich die Hoffnung, daß meine resp. Spieler, die in dieser Ziehung leer ausgingen, nicht werden muthlos, sondern aufs neue hoffnungsvoll ihrem Glück entgegensehen werden. Zu dem Ende bitte ich ganz ergebenst: durch zahlreiche Besuche mich gütigst zu beehren, weil selten ein Baum von einem Hau fällt.

Zugleich ergreife ich die Gelegenheit, Ein resp Publikum ergebenst zu bitten, bei der herannahenden Ziehung 40ster Classen Lotterie mir Ihre Gewogenheit zu schenken, und versichert zu seyn, daß so gut wie der Hauptgewinn der kleinen Geldlotterie in der vorigen Ziehung in meine Collekte fiel, es auch nicht unwahrscheinlich ist, daß auch der Hauptgewinn zur Classen-Lotterie bei mir eintreffen kann, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte.

Hintz,
Untereinnehmer des Herrn Alberti
im Zeichen § die Glücksgöttin §

Auch sind bei mir noch 2 Viertel-Kaufloose zur 39sten Classen Lotterie zu haben.

Das Viertelloos No. 52702. b. zur 5ten Classe der 39sten Classenlotterie ist mir abhänden gekommen. Ich mache daher hiedurch öffentlich bekannt, daß das Viertelloos No. 52702. b für den etwanigen jetzigen Inhaber desselben durchaus von keiner Gültigkeit ist, und der etwa darauf fallende Gewinn an den jetzigen Inhaber des oben erwähnten Looses keinesweges bezahlt werden wird, sondern nur an denjenigen, der sich durch einen Schein von mir legitimiren kann, daß er wirklicher Eigenthümer des Viertelloses ist und es bezahlt hat.

S. Benj. Simon,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere am 16ten dieses vollzogene Verlobung, zeigen wir unseren Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

Danzig, den 17. Mai 1819. J. M. Praeffke.
C. R. Wilter, geb. Bormer.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben, Vormittags um halb 11 Uhr meine einzige geliebte Tochter, Jacobine Wilhelmine, im 42sten Jahre ihres Lebens, an der Brustwassersucht. Nur wer einen ähnlichen Verlust erlitten, kennt meinen tiefen Schmerz.

Danzig, den 15. Mai 1819.

P. C. M. Krause, Wittwe.

Figuren-Theater des Mechanikus Schütz.

Donnerstag, den 20. Mai 1819, wird aufgeführt: Haman und Ester, in 3 Aufzügen nebst Ballet und Geister-Erscheinung. Freitag den 21sten keine Vorstellung. Sonntag den 23sten, die letzte Vorstellung.

Conzert-Anzeige.

Montag, den 24. Mai, wird in dem Garten auf Langgarten, das Sommer-Vergnügen genannt, das gewöhnliche Eröffnungs-Conzert für die-

ses Jahr gegeben werden. Ein hochzuverehrendes Publikum beehre ich mich ganz ergebenst dazu einzuladen und bemerke zugleich, wie ich bei diesem Conzert nach der Methode meines Vaterlandes einen Hahnenschlag geben werde. Sonntag, den 23. Mai, Nachmittag um 5 Uhr, wird die Probe mit dem Hahnenschlag gemacht werden und kann sich Jeder, der den Hahnenschlag unternehmen will, bei mir melden. Er bekommt, wenn er den Hahn todt schlägt, 4 fl. und wenn er ihn blos ledirt 1 fl. Das Entrée ist gratis.

Danzig, den 24. Mai 1819. J. Karmann.

Unterrichts-Anzeige.

Jemand der seit mehreren Jahren mit Erfolg in mehreren Hauptstädten nach kürzester, neuester und faßlichster Methode in der Französischen, Englischen und Deutschen Sprache gründlichen Unterricht ertheilet hat, wünscht auch hier gegen billigen Unterricht nützlich zu werden. Das Nähere unter Adresse S. M. im Intelligenz-Comptoir.

Verlohrne Sachen.

Es ist am Sonntage auf dem Wege aus dem Hoffmannschen Garten nach Jeschkenthal eine Tabackspfeife mit feinem Porzellain-Kopf, auf welchem auf der Vorderseite das Bildniß des Königs, auf der Rückseite die Inschrift; zum Andenken des 22. Juni à Danzig sich befindet, nebst silbernem Abguß und dergleichen an einer Kette befindlichen ovalen Auffatz-Deckel verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen ein Douceur von 3 Thaler dem Eigenthümer, Langgasse No. 518. eine Treppe hoch, zurück zu behändigen.

Bei Veränderung der Wohnung ist Donnerstag Abend, den 13ten dieses, ein Filzhuth verloren worden; der Finder wird ersucht, solchen im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen 1 Rthlr. Pr. C. Belohnung abzuliefern.

Gefundene Sache.

Der Verlierer eines kleinen Schlüssels kann solchen Frauengasse No. 854 abholen.

Dienst-Gesuch.

Ein gut erzogener Bursche mit den nöthigen Vorkenntnissen, findet ein Unterkommen in der kurzen Waaren-Handlung Tobiasgasse No. 1567.

Einladung.

Das im Schützenhause nur für kurze Zeit aufgestellte Wachsfiguren-Cabinet, und mehrere andere Merkwürdigkeiten, die die Zettel näher bezeichnen, in Augenschein zu nehmen, lade ich Ein hochgeehrtes Publikum hiemit ergebenst ein. Das Entrée ist 4 gGr. und 2 gGr.; Kinder zahlen die Hälfte.

Laßhausen.

Wohnungsveränderungen.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Hundegasse nach der Wollwebergasse No. 1996. zeige ich hiemit ergebenst an, und empfehle zugleich mein neu sortirtes Lager von feinen modernen Manns- und allen andern Sorten Hüthen. Die Schönheit und Dauerhaftigkeit der Waare, verbunden mit den billigsten Preisen, wird meine resp. Abnehmer gewiß befriedigen. Auch habe ich dieser Tagen wiederum ein schönes Sortiment Zeichen-Papier in allen Größen, worunter ein hier noch wenig bekanntes Durchzeichen-Papier ist, wie auch verschiedene Sorten Briefpapier, imgleichen mehrere Gattungen Bleistifte, schwarze und rothe in Holz gefaßte Kreide, Mundleim u. dgl. erhalten, und verkaufe solche zu billigen Preisen. Danzig, deu 13. Mai 1819.

Joh. Ludw. Brauer, Wittwe.

Daß wir unser Institut von der Hundegasse nach der Wollwebergasse No. 1996. verlegt haben, zeigen wir denjenigen Eltern, die uns ihre Kinder zum Unterrichte anvertrauen wollen, hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 10. Mai 1819. Verwittw. Prediger Dietrich.
Juliane Ehrenberger.

Die Verlegung meiner Schnittwaaren-Handlung, von der Breitgasse No. 1106. nach dem Schnüffelmarkt No. 716. der Krämergasse gegenüber, zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an. Und werde mich bemühen das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen durch reelle und prompte Bedienung zu erhalten. J. E. Lövinson.

Da ich meinen Wohnort von Langgarten nach der Heil. Geistgasse No. 912. verändert habe, so bitte ich ein geehrtes Publicum, mich ferner mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren.

Die Gesinde-Vermietherin C. Kinder.

Von der Schießstange No. 534. habe ich meinen Wohnort nach der Pfefferstadt, dem Königl. Land- und Stadt-Gerichtshause gegenüber, nach No. 260. verlegt. J. F. Müller, Hauszimmermeister.

Wohnung so zur Miethe gesucht wird.

Ein anständiges Logis, welches 4 bis 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller enthält und nach der Südseite in einer der Hauptstraßen der Rechtstadt liegt, wird von einer Familie, die übrigens Kinderlos ist, in einem Zeitraum von 2 Monaten zu beziehen gesucht. Personen, die ein solches Logis in Vorschlag bringen wollen, belieben ihre Adressen im Königl. Intelligenz-Comptoir abreichen zu lassen.

Allerlei.

Einem verehrungswürdigen Publiko verfehlen wir nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß wir kommenden Montag, einen neuen Kramladen mit Seide und Bänder, auf der langen Brücke, vom grünen Thor kommend die

14te Bude No. 27. A. eröffnen werden. Gute und billige Bedienung soll auch da stets unser Augenmerk seyn.

Da wir dieser Tagen sehr schöne Farben von allen Gattungen Seide, wie auch von der vorzüglich schönen egalen Engl. Baumwolle, und ein großes Sortiment von neuen Gardinen-Frangen, Borten, Atlasbänder und Schmelzen erhalten haben, so empfehlen wir uns auch hiemit ganz ergebenst.

Danzig, den 15. Mai 1819.

Isaac Moor & Sohn von Almonde, Sandgrube rechter Hand.

In der Breitgasse No. 1042., ohnweit dem breiten Thore, eine Treppe hoch, werden wollene Tücher, seidene Kleider, Bänder, Spitzen, Petinett, Strohhüthe, Basthüthe, wie auch glace und Dänische Handschuhe, weiße Federn u. dgl. Sachen mehrere gewaschen, seidene Zeuge gewaschen und gefärbt, schwarze Federn gekräuselt und Frangen gebrannt.

Während der Sommer Monate werde ich jeden Montag um 3 Uhr in meiner Wohnung die Schutzblattern impfen.

Dr. Berendt jun., Wollwebergasse No. 553.

Während der Zeit meiner Abwesenheit auf der bevorstehenden Warschauer Messe wird abermals Herr Theodor Wilhelm Olschewius meine Firma per Procura unterzeichnen. Danzig, den 15. Mai 1819.

Em. Gotth. Hasse.

Erster Damm No. 1121. werden Dänische Handschuhe und Strohhüthe gewaschen und umgearbeitet, Blonden genäht, Spitzen gewaschen und die Oesen ausgestochen wie auch geschneidert.

Ich sehe mich zu der Bitte veranlaßt, Niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen. Danzig, den 17. Mai 1819.

Bogdanski, Pol Ref u. Ing.

In der Musikhandlung bei C. A. Reichel ist sogleich ein Tafelförmiges Pianoforte zu vermiethen.

Sonntag, den 9. Mai, sind in der Kirche zu St. Marien zum ersten Mal aufgeboten:

Jungfrau Justina Charlotte Bitter, und Friedrich Wilhelm Kuntz, Bürger und Schuhmachermeister.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. *Mai* 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat f 19: — & — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage — gr.	dito dito gegen Münze - —. — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135, 134¼ & 134½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ½ pC. Dm	Tresorscheine 99¾
14 Tage ½ pCt. dm. — 2 Mon. 1½ & 1¼ pC dm	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.

Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachung.

Da zu den diesjährigen Uebungen der Landwehr-Cavallerie von Seiten der Stadt neun Pferde zu gestellen sind, und diese Gestellung entweder gegen eine angemessene Vergütung für die Uebungszeit vom 16ten bis zum 30sten Juni, oder auch nach Bewandniß der Umstände durch Verkauf bewirkt werden soll, so werden hiedurch alle, welche diese Gestellung entweder miethsweise oder durch Verkauf zu übernehmen gesonnen sind, aufgefordert, sich Dienstag den 25. Mai, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause einzufinden, und ihre Forderungen zu verlautbaren, dem zufolge mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden wird.

Danzig, den 18. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.